

NDB-Artikel

Breßlau, Harry Historiker, * 22.3.1848 Dannenberg (Hannover), † 27.10.1926 Heidelberg.

Genealogie

V →Abraham Heinrich (1825–86), Bankier und Ziegeleibesitzer in Ülzen, nach Verlust seines Vermögens durch den Krieg 1866 nach USA, Redakteur der New Yorker Staatszeitung;

M Marianne, T des Hannoverischen Hofbankiers Levi Heinemann;

◦ Berlin 1874 Caroline Isay (israelitisch) aus Trier;

2 S →Ernst s. (1), Hermann Lehrer in Hamburg;

T Helene (◦ Straßburg 1912 Albert Schweitzer).

Leben

B. studierte von 1866 an in Göttingen und Berlin Jurisprudenz, wandte sich aber bald der Geschichte zu und promovierte 1869 bei →G. Waitz in Göttingen, bezeichnet aber selbst als seinen hauptsächlichsten Lehrer J. G. Droysen. Er trat dann zunächst in den höheren Schuldienst ein und war 1870-77 mit einer kurzen Unterbrechung, die ihn an das Philanthropin in Frankfurt/Main führte, am Andreasrealgymnasium in Berlin tätig. Nachdem er bereits 1870 von Ranke mit der Vollendung der Jahrbücher Heinrichs II. betraut worden war, habilitierte er sich auf Rat Droysens 1872 in Berlin und wurde dort 1877 Professor. 1890 erfolgte seine Berufung nach Straßburg (bis 1912). Studienreisen nach Italien und den westlichen Ländern Europas galten seinem Hauptforschungsgebiet, der Lehre von den mittelalterlichen Urkunden und den Vorarbeiten zu den ihm ebenfalls übertragenen Jahrbüchern Konrads II. Seit 1877 war er in der Abteilung Scriptorum der Monumenta Germaniae Historica tätig, die ihm eine Reihe von bedeutenden Editionen zu danken hat. 1888 wurde er Mitglied der Zentralkommission und übernahm neben der Redaktion des „Neuen Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ die Leitung der Abteilung Diplomata, in der unter ihm die Urkunden der Kaiser von Heinrich II. bis Heinrich III. erschienen sind. 1912 wurde er auch noch mit der Leitung der Abteilung Scriptorum betraut. Außerdem wurde er damit beauftragt, zum 100jährigen Jubiläum der Monumenta Germaniae Historica 1919 deren Geschichte zu schreiben. 1918 wurde er aus Straßburg ausgewiesen und verbrachte die letzten Jahre seines Lebens zunächst in Hamburg und schließlich in Heidelberg. - B. ist einer der bedeutendsten Vertreter der durch Th. v. Sickel und J. Ficker begründeten neuen Methode der mittelalterlichen Diplomatik und auch heute noch ein in vielem unerreichtes Vorbild strenger Quellenkritik.

Werke

Jbb. d. dt. Reiches unter Heinr. II., 3. Bd., 1875;

Jbb. d. dt. Reiches unter Konrad II., 2 Bde., 1879–84;

Hdb. d. Urk.lehre f. Dtlid. u. Italien, Bd. 1, 1889, ²1912, Bd. 2, ²1931 (nach d. Tode d. Vf. bearb. v. H. W. Klewitz);

Gesch. d. MG, 1921, = NA 42;

Autobiogr., in: Gesch.wiss. d. Gegenwart in Selbstdarst. II, 1926 (*W, P*).

Literatur

Festschr. z. 70. Geburtstag, in: Archiv f. Urkk.-F6, 1918, H. 2 u. 3;

P. Kehr, in: NA 47, S. 251-66;

K. Hampe, in: ZGORh, NF 40, S. 631-34;

H. Reincke-Bloch, in: HZ 136, S. 142-44;

A. Hessel, in: Archiv f. Urkk.-F 10, 1928, S. 145-49.

Autor

Gottfried Opitz

Empfohlene Zitierweise

, „Breßlau, Harry“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 600-601 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
